

Jahresbericht 2021 Verschönerungsverein Höngg (VVH)



Verschönerungs-
verein Höngg

Höngg z' Lieb

Wie im vorangegangenen Jahr ordnete sich die Schweiz, Zürich und unser Verschönerungsverein Höngg den Zwängen der globalen Pandemie unter. So musste die verschobene 116. & 117. Vereinsversammlung am 25. März 2021 schriftlich abgehalten werden. Der Rücklauf der über 400 versendeten Abstimmungsunterlagen war mit 138 (34.5%) beachtlich. Allen Traktanden wurde zugestimmt und alle Vorstandsmitglieder, Kommissionsmitglieder und Revisoren gewählt oder in ihrem Amt bestätigt.

Der Vorstand VVH traf sich acht Mal in einem grossen Sitzungszimmer. Die Einführung einer neuen Software für die Buchhaltung und die Mitgliederverwaltung sowie der Aufbau einer neuen Homepage konnten auf Stufe VVH durch den grossen Einsatzwillen von Sandra Fink (Marketing) und Michael Stäheli (Kassier) erfolgreich lanciert werden. Michael Stäheli betreut nun alle VVH Kassen, erstmals werden alle Adressen der VVH-Mitglieder, sowie die Kassen der Teilgruppen, in einem modernen System verwaltet. Die Weiterführung der Strategie- und Digitalisierungsprozesse für das Ortsmuseum, auch im Kontext der absehbaren Renovation der sich in städtischem Besitz befindenden Liegenschaft Vogtsrain 2, wird vom VVH Vorstand begleitet. Die personellen Engpässe in den Leitungsgremien unseres Vereins haben sich erfreulicherweise insofern etwas entspannt, als an den Vorstandssitzungen jeweils eine Anzahl potentieller Nachfolger zugegen waren, um den Wissenstransfer für die Zeit nach der nun anstehenden Wahl sicherzustellen.

Diverse Aktivitäten unserer drei Teilgruppen mussten leider Corona bedingt ausfallen. Stark eingeschränkt war wiederum vor allem der Betrieb im Ortsmuseum, während die draussen an der frischen Luft stattfindenden Anlässe des Bänkli-Teams und der Rebbau-Gruppe, mit den bekannten Auflagen, stattfinden konnten. Unser Verein passte sich hervorragend den behördlichen Vorgaben an.

Das Engagement der verschiedenen Teams ist weiterhin beeindruckend. Der positive Schwung ist spürbar. Im Bänkli-Team arbeitete man fleissig, an zahlreichen Orten wurden Bänke erfolgreich erneuert und ein Arbeitstag durchgeführt. Mit Werner Bader konnte ein erfahrener Fachmann aus dem Rettungswesen von Schutz und Rettung der Stadt Zürich und bekannter Höngger, als Nachfolger von Hans-Ruedi Frehner gewonnen werden.

Hans-Ruedi Frehner war sagenhafte 30 Jahre im VVH Vorstand und Bänkli-Team-Leiter! Er wird



im VVH eine riesige Lücke hinterlassen. Unter anderem unvergessen bleiben wird die, dank seinem rauen Charme, erfolgreiche Akquisition von neuen VVH Mitgliedern auf der "Bänklitour", oder wie Hans-Ruedi und sein Bruder Urs Frehner den Bänkli Reparatur- und Pflegeservice auf eine neue, sichtbar höhere Stufe gehoben haben! Glücklicherweise wird Hans-Ruedi seinem Nachfolger Werner Bader als Backup weiterhin zur Verfügung stehen.

Im Rebbau wurde emsig an der neuen Ernte gearbeitet und dabei der Teamspirit gepflegt. Das Ortsmuseum konnte den Digitalisierungsprozess weiterführen und das "Oral History Projekt"

lancieren, sowie die Ausstellung "Ernährung" in die 3. Phase überführen. Leider musste das Ortsmuseum pandemiebedingt für die Öffentlichkeit länger geschlossen bleiben.

Mit dem geplanten, sehr verdienten Ruhestand von OGK Präsident Pierre Binkert am 30. September, wurde die Ortsgeschichtliche Kommission nicht führungslos, sondern OGK Vizepräsident Ruedi Zweifel übernahm interimistisch. Mit Christian Schorno ist eine sehr kompetente Persönlichkeit bereit, in die Fusstapfen von Pierre Binkert zu treten. Er wird das OGK-Team motivieren, fördern und die Prozesse der Digitalisierung und der Projekte positiv begleiten und vorantreiben.

Als den Höhepunkt des Vereinsjahres können wir unseren Vereinsanlass vom 10.10.2021 bezeichnen, als sich trotz Biswind und knappen Plusgraden 70 eingeladene Vereinsmitglieder an diesem schönen Sonntagmorgen auf dem



Kappenbühl trafen. Man feierte mit Dankesreden die Enthüllung der neuen, von der Zunft Höngg, der Schmid-Wörner-Stiftung und Jäckli Geologie AG grosszügig gesponserten Orientierungs-Tafel unseres Findlingsgartens. Der Jazz Circle Höngg untermalte den ganzen Anlass perfekt mit New Orleans Jazz. Bei der anschliessend gereichten Suppe, Bratwurst und Brot konnte auf das gelungene Projekt mit einem feinen Tropfen angestossen werden.



Im noch jungen Jahr 2022 ist es an uns, unsere Begeisterung für Höngg und die Höngger*innen in positive Energie umzuwandeln, um neue Mitglieder für den VVH Vorstand, Mitarbeitende oder als Gönner zu finden und auch daran teilhaben zu lassen!

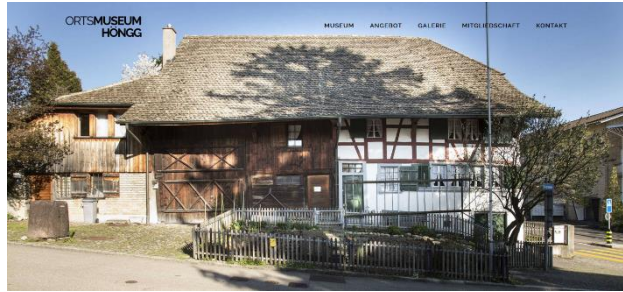
Ich danke meinen Kolleginnen

und Kollegen im Vorstand und Leitungsgremien für die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung. Aber auch den Angehörigen der

Kommissionen und Gruppen, allen Helferinnen und Helfern, Vereinsmitgliedern, Gönnern und Göttis danke ich für ihr Engagement, ihre Freude und ihr Vertrauen.



Zürich im Januar 2022, Für den Vorstand, Ruedi Zweifel, Präsident VVH



Naturgewalten

Im Jahr 2021 haben die Naturgewalten ihre Stärke gezeigt. Am 14.1.2021 fiel in Zürich fast ein halber Meter Schnee. Dieser Schneelast konnte der Flieder beim Eingang des Ortsmuseums nicht standhalten. Leider mussten einige Äste gekappt werden.



In den frühen Morgenstunden des 13.7.2021 zog ein Unwetter mit Sturm und aussergewöhnlichen Regenfällen über einen Teil von Höngg. Dabei drückten die Sturmwinde das Wasser in die Werkstatt des Museums. Leider wurde der Klötzli-Parkettboden zerstört. Daraufhin musste die gesamte Werkstatt ausgeräumt werden. Nach dem Entfeuchten des Raums wurde ein neuer Parkettboden gelegt. Schliesslich musste wieder alles eingeräumt werden.

Geknickte Äste am Tag nach dem heftigen Schneefall

Das eingedrungene Wasser hat den Klötzli-Parkettboden zerstört



Auswirkungen der Corona-Pandemie

Im Jahr 2020 konnten bereits Erfahrungen im Umgang mit der Pandemie gesammelt werden. Dadurch konnte der Museumsbetrieb an den Sonntagen ohne Schwierigkeiten aufrechterhalten werden. Gemäss der damals geltenden Covid-19-Verordnung des Bundesrats war ab Mitte September 2021 vorgeschrieben, dass über 16 Jahre alte Besucherinnen und Besucher von Museen ein Covid-Zertifikat vorweisen müssen. Obwohl gemäss der Covid-19-Verordnung mit einem Zertifikat das Tragen einer Schutzmaske nicht mehr vorgeschrieben war, hat der Ausschuss beschlossen, aus Sicherheitsgründen an der Maskentragpflicht festzuhalten.

Hingegen wurde auf die Durchführung der Höngger-Zmorge an den eidg. Abstimmungssonntagen wie schon im Jahr 2020 verzichtet.

Auch die Mitarbeitenden waren betroffen. Der traditionelle Team- und Gönneranlass wurde nicht durchgeführt. Auch die monatlich stattfindenden Sitzungen des Ausschusses wurden wie bereits im Jahr 2020 nicht mehr im Ortsmuseum, sondern im grossen Sitzungszimmer der Firma Zweifel Pomy-Chips AG durchgeführt.

Ausstellungen

Die dreijährige Sonderausstellung „Das Brot der Hönegger“ ging dieses Jahr zu Ende. Zusätzlich zu den Exponaten des letzten Jahres wurde in der Küche ein alter Gasherd ausgestellt. Zudem wurden im Museum neue Stelen mit Beschriftungen angebracht.



*Alter Gasherd mit einem typischen
alten Dampfkochtopf*

Geplante Renovation des Gebäudes

Bereits 2018 teilte die Stadt Zürich als Gebäudeeigentümerin mit, dass eine Renovation geplant werde. Ein Termin für die Renovation steht im Moment noch nicht fest.

Strategieentwicklung

Im Ausschuss wurden Projekte entwickelt zu den Themen Zukunft des Ortsmuseums, Oral History und Digitalisierung. Aus Gründen der Arbeitskapazität sowie aus finanziellen Gründen mussten die Projekte teilweise zurückgestellt werden.

Beim Projekt Oral History wurde ein erstes Interview durchgeführt. Beim Projekt Digitalisierung wurde als erster Schritt die dringend benötigte neue Hardware (Computer, Drucker, Scanner) beschafft.

Lange Nacht der Museen

Unter dem Motto "Im Dunkeln ist gut munkeln" war das Museum in der Museumsnacht vom Samstag, 4.9.2021 offen. Speziell war, dass nur die Treppen aus Sicherheitsgründen beleuchtet waren. Sonst brannte kein Licht. Das Publikum erhielt Taschenlampen, um im Dunkeln in die Mystik des Museums einzutauchen.

Nachts im Ortsmuseum

Am 4. September lud das Ortsmuseum Höngg zu einem aussergewöhnlichen Besuch ein: Nachts konnten die Besucher*innen mit der Taschenlampe auf Erkundungsgänge gehen.

Wer sich nicht getraute, alleine durch das dunkle Haus zu wandern, den oder die nahmen die Organisator*innen gerne an eine kleine Führung mit. Vom Postgang über Küchenutensilien hin zu Kleidern und dem «Wöschhüs-

li gab es viel zu entdecken und zu lernen, darüber wie das Leben der Höngger*innen vor noch nicht allzu langer Zeit ausgesehen hat. Die Sammlung und Ausstellung alleine sind an sich schon einen Besuch wert. Doch sich mit der Taschenlampe nachts durch die Räume zu bewegen, hat auch eine angenehm unheimliche Komponente. Eine schöne Idee des Ortsmuseums und hoffentlich nicht zum letzten Mal erlebbar. (pas) ■



Das Team des Ortsmuseums Höngg wartete vor dem Finkhübel auf die Gäste. (Foto: Patricia Senn)



Der Höngger berichtete in seiner Ausgabe vom 9.9.2021 mit einer ganzen Seite über die Museumsnacht.



www.museum-hoengg.ch

Vogtsrain 2, 8049 Zürich

Flyer für die lange Nacht der Museen im Ortsmuseum Höngg.

Führungen im Museum

Die Pädagogische Hochschule hat nach wie vor Interesse am Ortsmuseum Höngg und hat ihre Studentinnen und Studenten an zwei Nachmittagen nach einer Führung im Museum arbeiten lassen. Ebenso Interesse zeigten die Lehrstühle Professur für Architekturtheorie und Professur für Architectural Behaviorology der ETH. Ihnen ging es nicht um das Museum, sondern um die Bauart des Gebäudes. Marcel Knörr, der schon in den 1970er-Jahren beim Umbau des Hauses als junger Architekt dabei war, hat die Führung übernommen.

Film Location

Das historische Museum Zunftstadt Zürich produziert Filme über grosse Zürcher Persönlichkeiten. Beim Film über Jakob Gujer (genannt Chliijogg) wurde eine Szene im Ortsmuseum gedreht.

Personelles

Pierre Binkert, der den Ausschuss der Ortsgeschichtlichen Kommission seit 2018 geleitet hatte, ist per Ende September 2021 von diesem Amt zurückgetreten. Es ist zu hoffen, dass diese Funktion rasch wiederbesetzt werden kann. Ein Interessent ist bereits vorhanden. Die Leitung der OGK wurde interimistisch an Ruedi Zweifel, Vize-Präsident OGK, übertragen.



Ruedi Zweifel (links), Präsident des Verschönerungsvereins / Vizepräsident der OGK, dankt Pierre Binkert für dessen Tätigkeit und überreicht ihm einen von Werner Pflanze gestalteten Fotoband des Ortsmuseums.

Die Ortsgeschichtliche Kommission hat auch einen neuen Quästor. Michael Stäheli verwaltet neu die Finanzen auf Stufe des Verschönerungsvereins Höngg als auch auf der Stufe der Ortsgeschichtlichen Kommission.

Dank

Ein spezieller Dank geht an unsere Gönnerinnen und Gönner, welche den Betrieb unseres Museums überhaupt möglich machen. Ein ganz grosser Dank geht an alle Teammitglieder und Ausschussmitglieder, die sich in ihrer Freizeit mit grossem Elan und Fronarbeit für das Museum einsetzen.

Jahresbericht erstellt im Auftrag des Ausschusses der Ortsgeschichtlichen Kommission, Beat Zürcher, Aktuar. Fotos: Werner Pflanze, Beat Zürcher



Verschönerungs-
verein Höngg
Höngg & lieb
Rebbau-Gruppe

Das jüngst vergangene Rebjahr startete verheissungsvoll im Rebberg "zum Chranz", ja die Reben waren nach einem kalten Start gut im Laub und in den Blütenansätzen, dank einem Wärmeeinbruch

im Mai sogar gut auf Kurs. Leider stoppte der Regen nicht mehr, die Temperaturen im Juli/August waren unterdurchschnittlich, sodass sich der Mehltaupilz auch auf den eigentlich resistenten Rebsorten ausbreitete.



Am 13. Juli wurde Höngg in der Nacht von einem heftigen Unwetter mit Hagel und Starkregen heimgesucht. Fazit: Totalschaden im Rebberg, alle Trauben und Blätter wurden getroffen und vertrockneten daraufhin am Rebstock. Es gab nichts was hätte geerntet werden können, der Wümmet 2021 fiel buchstäblich in die Hagelkörner. Holger Herbst bot sich am nächsten Tag ein trauriges Bild.

Am 19. Juli trotzte man den Widrigkeiten der Natur und führte bei schönem Sommerwetter den gemütlichen Grillabend für alle Helferinnen, Helfer und



Unterstützenden durch. Der Ausschuss der Kommission Rebbau-Gruppe traf sich 2021 zu den üblichen vier Organisationssitzungen.



Weitere Aktivitäten der Rebbau-Gruppe im 2021 waren der Arbeitstag im August, bei dem die Hecke an der Gsteigstrasse stark gestutzt wurde und daher im Winter nicht geschnitten werden muss.

An der Flaschenabgabe am Sonntag 26. September wurde feiner kräftiger Rotwein aus dem Jahr 2018 an die Patinnen und Paten abgegeben. Unter Schutzmassnahmen konnten die Gotten und Göttis Ihre Anzahl Flaschen im Keller abholen und am anschliessenden Apéro im Rebberg teilnehmen. Dieses Angebot wurde von vielen Gotten und Göttis rege genutzt.



Für die Rebbau-Gruppe, Holger Herbst



Verschönerungs-
verein Höngg
Höngg z'lieb
Bänkli-Team

Als erste Amtshandlung des Bänkli-Teams wurde die Pflege der Parkbäume im Findlingsgarten auf dem Kappenbühl in Angriff genommen. Die vielen Besucher auf der Anlage müssen sich sicher bewegen können, ohne von oben durch Äste bedroht zu werden. Mit

einer Raupenhebebühne wurden die trockenen oder gebrochenen Äste sicher entfernt.

Leider wurde mit dem Hagelsturm vom 13.7.2021 ein Bänkli durch einen fallenden grossen Ast zerstört. (s. Foto)



Früh im Jahr meldete sich Herr Werner Bader bei mir, er ist ein bekannter Höngger, Samariter, Reiter und neu tatkräftiger Helfer im Bänkli-Team. Nach einigen guten gemeinsamen Arbeitseinsätzen und reiflichen Überlegungen von beiden Seiten, entschloss ich mich, nach 30 Jahren im VVH und als Leiter Bänkli-Team, mein Amt im Vorstand abzugeben. Fortan wurde Werner Bader als Gast zu den VVH Vorstandssitzungen und Bänkli-Team-Sitzungen eingeladen, um als designierter Nachfolger das Wissen zu erhalten, über welche Geschäfte im VVH gesprochen wird.



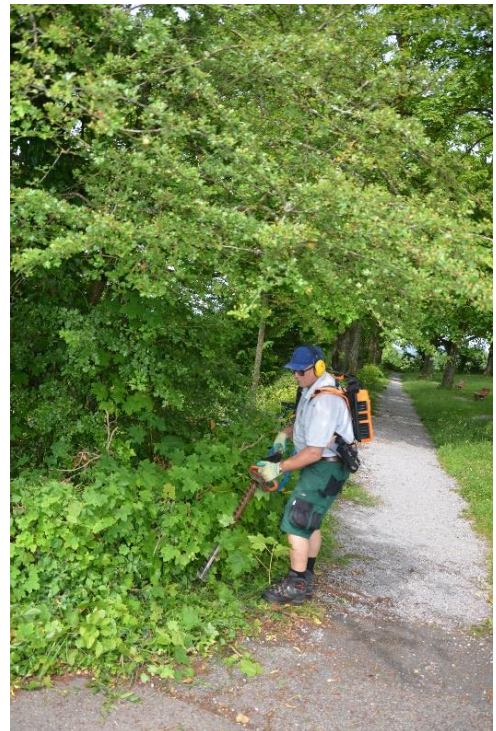
Ein Geschäft, welches den VVH Vorstand schon im 2020 beschäftigte, war die Erneuerung der **Infotafel** auf dem Findlingsgarten. Dieses schöne Projekt konnte dank den grosszügigen Sponsoren zu einem guten Ende gebracht werden. Am 10.10.2021, 10UHR10 wurde die gelungene innovative Infotafel im Rahmen des VVH Vereinsanlasses vorgestellt und eingeweiht. Mit spannenden Informationen zu den Findlingssteinen kann nun über QR-Codes an den Steinen das Wissen über die Geologie

der Glaziallandschaft Limmattal direkt auf die Mobilgeräte geladen werden.

Nomen Est Omen, die über 100 roten Bänkli sowie die Erholungsplätze und Grillstellen des VVH-Bänkli-Teams standen 2021 im Fokus der Aktivitäten. Größere Sachbeschädigungen von Vandalen wie in anderen Jahren blieben zum Glück aus.

Neben dem laufenden technischen Unterhalt wurde im Juni der alljährliche **Arbeitstag** erfolgreich durchgeführt, rund 23 Vereinsmitglieder nahmen aktiv teil.

Die Tätigkeiten reichten dabei vom Ersetzen einzelner defekter Sitzbänke, Reinigen der Bänke, bis zu Hecken und Sträucher schneiden:





Mit einem feinen Mittagessen beim Bänkli-Team Magazin auf dem Hönngerberg beschloss man den arbeitsreichen Tag.

Im **Spätherbst** konnte das Laub im Findlingsgarten wegen Dauerregen und Schneefall leider nicht wie gewohnt zusammengereicht werden.

Natürlich fehlte trotz Dauerregen auch 2021 die Mitwirkung an der **1. August-Feier** nicht. Traditionsgemäss wurde mit schwerem Gerät am Morgen des 1. August das Holz des Höhenfeuers aufgeschichtet. Am Abend, nachdem der Regen aufgehört und der Kinder-Lampionumzug den 1. August Holzstoss erreichte, wurde mit einem gewissen Stolz der weit herum sichtbar hell lodernde Gruss vom Hönngerberg entzündet.



Der traditionelle Grünumgang von Grün Stadt Zürich (GSZ) Anfang September mit Stadtrat Richard Wolff unter der Leitung von Christine Bräm (Leitung Direktion und Stab GSZ) sowie Axel Fischer (Leitung Park und Grünanlagen GSZ) wurde von Ruedi Zweifel und Hans-Ruedi Frehner unter die Füsse genommen. Die interessante Wanderung führte vom Platzspitz der Limmat entlang über diverse Stationen zum Höngger Wasserkraftwerk. Im Restaurant Hönggerhof wurde den ca. 100 Teilnehmenden zum Schluss der gelungenen Veranstaltung ein feiner Lunch offeriert.

Ich möchte dem Bänkli-Team, Sandra Frehner, Protokoll, Michael Stäheli, Kasse, Urs Frehner als allerbeste rechte Hand und Werner Bader als Nachfolger ganz herzlich für ihre vielen Jahre motivierter und treuer Unterstützung danken.

Es war "dä Plausch" mit so vielen Menschen auf der "Bänklitour" kontakte zu pflegen und die schönsten Plätze von Höngg mit unseren roten Bänken zu bestücken.

Dem neuen VVH Vorstandsteam wünsche ich viel Glück und Freude, eine erfolgreiche Zusammenarbeit und Kontinuität für unser Höngg und den VVH.

Für das Bänkli-Team, Hans-Ruedi Frehner

Konsolidierte Jahresrechnung 2021 (Fr.)



Verschönerungs-
verein Höngg

Höngg & Lieb

2021 konnten 15 neue Mitglieder gewonnen werden, sodass der VVH nach 6 Austritten bzw. Todesfällen per Ende Jahr 406 Mitglieder (Vorjahr 397) zählte. Für das Ortsmuseum wurden **XXX** Gönnerbeiträge gezahlt. Hinzu kommen die rund 150 Rebstock-Patenschaften.

Aufwand

Unterhalt & Betrieb	19 071,65
Marketing & Veranstaltungen	3 275,55
Honorare & Personal	6 265,25
Verwaltung & Abschreibungen	7 184,33
Jahresgewinn VVH	3 187,07
<i>Jahresgewinn Bänkli-Team</i>	<i>1 100,85</i>
<i>Jahresgewinn Ortsmuseum</i>	<i>4 510,34</i>
<i>Jahresverlust Rebbau-Gruppe</i>	<i>-714,35</i>
<i>Jahresverlust Verein</i>	<i>-1 709,77</i>

Total 38 983,85

Ertrag

Mitgliederbeiträge VVH	4 060,00
Spenden Bänkli-Team	7 925,85
Gönnerbeiträge Ortsmuseum	7 473,00
Weitere Spenden	3 755,00
Leistungsgebundene Erträge	15 770,00

Total 38 983,85

Aktiven

Flüssige Mittel	177 955,75
Forderungen	2 994,80
Lager & Vorräte	1 899,00
Anlagen & Einrichtungen	10 413,95

Total 193 263,50

Passiven

Verbindlichkeiten	6 020,05
Rückstellungen	138 213,55
Eigenkapital	45 842,83
Jahresgewinn	3 187,07

Total 193 263,50

Die auch 2021 grosszügig ausgefallenen Spenden, Gönnerbeiträge und sonstigen Zuwendungen der Höngger Bevölkerung, verschiedener Organisationen sowie der Stadt Zürich seien an dieser Stelle ganz herzlich verdankt. Besondere Erwähnung verdient die projektbezogene Zahlung der Zweifel Holding AG im Umfang von Fr. 40'000.00 für die Weiterentwicklung und Digitalisierung des Ortsmuseums, die als Rückstellung erfasst wurde. Die Beiträge für die Mitgliedschaft im VVH sowie die Gönnerbeiträge für das Ortsmuseum lagen etwas über Vorjahr, und das Bänkli-Team erhielt neben den Spenden der VVH-Mitglieder von der Schmid-Wörner-Stiftung und der Zunft Höngg mit insgesamt Fr. 3'260.00 einen Finanzierungsbeitrag an die neue Informationstafel im Findlingsgarten.

Der ausgewiesene Gewinn des Bänkli-Team umfasst die Auflösung von Fr. 10'000 an Rückstellungen für besondere Unterhaltsaufwendungen im Zusammenhang mit einer grösseren Beschaffung von Ersatzmaterial. Bei der Rebbau-Gruppe fehlte 2021 der Ertrag aus dem Weinberg, da mit der Ernte 2019 erstmals ein Rosé produziert wurde, der bereits 2020 eingeliefert und den Göttis abgegeben wurde. Der Verein finanzierte den Mitgliederanlass im Oktober, wofür Fr. 1'500 an Rückstellungen aufgelöst wurden. Zudem kam es zu Mehraufwand im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Mitgliederverwaltung und der Buchhaltung.

Diese wurde unterjährig umgestellt, weshalb der Vorjahresvergleich bei Aufwand und Ertrag nur eingeschränkt aussagekräftig ist und an dieser Stelle unterbleibt. Erstmals werden nun alle Kassen im VVH von einem Kassier geführt. Im Berichtsjahr wurden die Bankbeziehungen neu geordnet. Jede Teilgruppe verfügt noch über je ein eigenes Bankkonto bei der ZKB, die beiden Konti bei der Post wurden zur Vereinfachung der Administration liquidiert.

Für den VVH, Michael Stäheli, Kassier